

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **9 (1918)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER

LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM SCHWEIZ. GESUNDHEITSAMT

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE SUISSE DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE

ABONNEMENT: Schweiz Fr. 8.20 per Jahrg. — Ausland Fr. 10. — oder M. 8. —.
Suisse fr. 8.20 par année. — Etranger fr. 10. — ou M. 8. —.
Preis einzelner Hefte Fr. 1.50 (Ausland M. 1.50).
Prix des fascicules fr. 1.50 (étranger M. 1.50).

BAND IX

1918

HEFT 1

Hygienisch-bakteriologische Untersuchungen

über die

Verunreinigung des Mühlebachs (Gewerbekanal) durch die Abwässer der Stadt Burgdorf und über die Beschaffenheit des Wassers der alten Trinkwasserversorgung von Kirchberg.

Von Dr. J. THÖNI und Dr. H. GEILINGER.

(Aus dem Laboratorium des Schweizerischen Gesundheitsamtes,
Vorstand: F. Schaffer.)

Einleitung.

Die Menge und Beschaffenheit der Schmutzstoffe, welche aus dem Stadtgebiet Burgdorfs dem Mühlebach übergeben werden, haben im Verlauf der Jahre mehrmals erhebliche Aenderungen erfahren. Ursprünglich waren es zur Hauptsache solche Abwässer, die einerseits von der Oberflächenentwässerung und andererseits aus industriellen und gewerblichen Unternehmungen, wie z. B. einer Kunstwollfabrik, einer Bleiweissfabrik, einer Zigarrenfabrik, dem Schlachthaus, einer Stanniolfabrik, einer Weberei, einer Zwirnerei herührten. Von Hausabwässern wurden — offiziell — einzig jene aus dem Gemeindespital eingeleitet. Eine erstmalige Verschiebung dieser Verhältnisse trat dann im Jahre 1900 ein, als die Stadt Burgdorf die Quellwasserversorgung eingeführt hatte. Das nunmehrige Vorhandensein reichlichen Wassers und das Bedürfnis einer vermehrten Wasserverwendung in den Häusern führten dazu, dass die Abortgruben sich rasch anfüllten und eine häufigere Entleerung notwendig machten. Um die dadurch entstehenden vermehrten Kosten zu vermeiden, wurden Ueberläufe aus den Gruben in die der Ober-